

DAS GRIESKIRCHNER WEIHNACHTSDORF

20. November 2002
Postentgelt bar bezahlt

Der großzügig gestaltete Kirchenplatz macht es möglich: Das Stadtmarketing veranstaltet heuer gemeinsam mit der Vitalwelt Hausruck ein Weihnachtsdorf der besonderen Art. Umringt von Christbäumen wird das "Herzstück" unserer Stadt in eine stilvolle und romantische Weihnachtslandschaft verzaubert.

Ein reichliches Angebot an kulinarischen Genüssen fehlt hier ebenso wenig wie ein bunter Strauß kultureller Darbietungen:

- Kunsthandwerk
- Vereine
- Schulen
- Veranstaltungen
- Verlosung

- Südtiroler Kunstschnitzereien
- Ochsenbraterei
- lebensgroße Krippe
- Schaukochen
- Salzteigfiguren
- Grieskirchner Bierlebkuchen
- Krippen
- Keramik
- Kindertheater

Eröffnet wird das
Weihnachtsdorf
am Freitag,
6. Dezember
(Nikolaustag)



bis 23. Dez. jeden Tag geöffnet

- Was kann man sich in diesen 18 Tagen täglich erwarten?

- 15.00 Uhr Das Dorf wird eröffnet
- 16.00 Uhr Veranstaltungen auf der Bühne
- 17.00 Uhr Verlosung durch die IGW
- 18.00 Uhr Adventkalender vor dem Rathaus
- 19.00 Uhr Eventkalender für Erwachsene



STARTSCHUSS FÜR TIZ LANDL GRIESKIRCHEN:

*Neues Technologie- und Innovationszentrum Grieskirchen
wird zum Motor für den ganzen Bezirk*

Mit dem Spatenstich am 15. November durch Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein, Wirtschaftslandesrat Josef Fill und NROb. Bürgermeister Wolfgang Großruck wurde ein wichtiger Meilenstein für die regionale Technologieentwicklung gesetzt.

Angesiedelt wird das TIZ Landl als Neubau beim Pöttinger-Lager. Die Fa. Pöttinger stellt den Leitbetrieb dar. Daneben sind an der Errichtungs- und Betreibergesellschaft jeweils zu einem Drittel die Technologie- und Marketinggesellschaft des Landes

(TMG) und erstmals auch ein regionaler Wirtschaftsverband (Grieskirchen, Tollet, St. Georgen b. G.) beteiligt. Nach der Fertigstellung Ende 2003 werden 20 - 25 innovative Firmen mit insgesamt rund 100 Mitarbeitern in das Technologiezentrum einziehen. Die Unternehmen werden nicht nur optimale Arbeitsbedingungen vorfinden - auch die verkehrsgünstige Lage an der Bundesstraße 137 und die Nähe des Bahnhofes bieten für die Zukunft wesentliche Vorteile.



Der Startknopf für die Errichtung des Technologie- und Innovationszentrums Grieskirchen ist gedrückt!

v.l.n.r.: KR Heinz Pöttinger, Vizebürgermeister Hans Hartl, Bürgermeister Wolfgang Großruck, Landesrat Josef Fill, Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein, DI Klaus Pöttinger und Mag. Manfred Eder von der Technologie- und Marketinggesellschaft des Landes OÖ (TMG)



Applaus von Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein zum Startschuss für das TIZ Landl Grieskirchen

Was sind die Kernaufgaben des TIZ ?

- Vermietung an technologieorientierte Firmen und Jungunternehmer
- Beratungsdienstleistungen an TZ-Firmen
- Beratungsleistungen an Firmen der Region
- Transferimpulse, Projekte, Veranstaltungen
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Wesentliches Ziel des TIZ ist auch eine Vernetzung mit FHS / HTL, der Wirtschaftskammer und bereits bestehender Technologie-Fördereinrichtungen.

Das TIZ versteht sich als Impulsgeber für

- die Erhöhung des technologischen Verständnisses
- der regionalen Technologieentwicklungen
- den Einsatz neuer Technologien und
- die Entwicklung innovativer Dienstleistungen.

WEIHNACHTSBAUM FÜR DIE BEZIRKSSTADT SPENDET HEUER DIE GEMEINDE MICHAELNBACH



Eine wunderschöne Fichte aus der Nachbargemeinde Michaelnbach wird heuer unseren neu gestalteten Kirchenplatz schmücken.

Weihnachtsbaumübergabe am 29. November

Am "Tag der Michaelnbacher" (Freitag, 29. November), wird der Christbaum feierlich an Bürgermeister Wolfgang Großruck übergeben. Die Michaelnbacher Vereine werden sich bereits am Nachmittag mit allerhand Köstlichkeiten und schönen Weihnachtsbasteleien aus ihrer Gemeinde präsentieren.

Programm:

ab 14.00 Uhr

Standlmarkt mit kulinarischen Genüssen und Weihnachtsbasteleien aus der Gemeinde Michaelnbach

17.00 Uhr

Einzug der Michaelnbacher mit ihrer Musikkapelle Musik, Lieder u. Texte des Kindergartens, der Jungschar und des Kirchenchors Michaelnbach

18.00 Uhr

Feierliche Übergabe des Christbaumes

Wir laden die Bevölkerung sehr herzlich zu dieser besinnlichen und vorweihnachtlichen Veranstaltung mit unseren Freunden aus Michaelnbach ein.

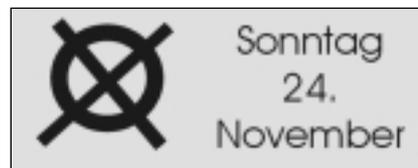
Auf der Suche nach dem Christbaum für die Bezirksstadt und fündig geworden: v.l.n.r. Gerold Schörgendorfer (Besitzer des Baumes), GRM Martin Dammayr (design. Bürgermeister), Bürgermeister Johann Lehner und NRAbg. Bürgermeister Wolfgang Großruck

NATIONALRATSWAHL 2002

Wer ist wahlberechtigt ?

Bei der Nationalratswahl am 24. Nov. 2002 sind alle Männer und Frauen wahlberechtigt, die

- am Stichtag (24. Sept. 2002) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen,
- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und
- vor dem 1. Jänner 2002 (spätestens am 31. Dez. 2001) das 18. Lebensjahr vollendet haben.



Wahlzeit

von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Sprengeneinteilung

| Wahl-sprengel | Gebiet | Wahllokal |
|---------------|---|-------------------------------------|
| I | Am Fraunholz, Am Windberg, Frauenstiege, Grabenstraße, Gymnasiumstraße, Hochweg, Kickendorf, Mayrfeld, Parz, Parzer-Höhenstraße, Prechtlerstraße, Pühringerplatz, Stadtplatz, Zehetholzweg | Rathaus, Stadtplatz Nr. 9 |
| II | Badstraße, Gries, Griesstraße, Hiering, Industriegelände, Industriestraße, Niederndorf, Paschallern, Schulstraße, Unternberg, Untersteinbach, Vornwald | Hauptschule I, Schulstraße 21 |
| III | Ludwig Anzengruber-Straße, Bahnhofweg, Erlenweg, Friedhofgasse, Franz Grillparzer-Straße, Jörgerstraße, Johannesstraße, Kalvarienberg, Wilhelm Kienzl-Weg, Josef Krempl-Weg, Lenauweg, Dr. Müllnerplatz, Peter Rosegger-Straße, Roßmarkt, Dr. Konrad Schiffmann-Straße, Franz Stelzhamer-Straße, Adalbert Stifter-Straße, Zauneggerstraße | Polyt. Schule, Roßmarkt 5 |
| IV | Am Alten Kaisersteig (keine Wahlberechtigten), Anton Bruckner-Straße, Gartenstraße, Manglbürg, Mitterweg, Moos, Moosham, Pfarrhofberg, Pfarrhofsiedlung, Sportplatzstraße, Steiffstraße (keine Wahlberechtigten), Georg Stibler-Weg, Unionweg, Turnerweg, Uferstraße, Wengerstraße | Landesmusik-schule, Roßmarkt 9 |
| V | Bachstraße, Eichenstraße, Höhenring, Lanzenberg, Lindenweg, Lobmeyrstraße (keine Wahlberechtigten), Michaelnbacher Straße, Mühlbachgasse, Oberer Stadtplatz, Pollhamer Straße, Radleggerstraße, Josef Rosenberger-Straße, Sonnenhang, Sonnfeldstraße, Schröckerberg, Steindlberg, Tolleterau, Trattnachtalstraße, Wagnleithnerstraße, ausgen. Krankenhaus Nr. 21, 25, 27 u. 28 sowie Altenheim Nr. 36, Waldstraße, Weberzeile, Wiesenstraße | Sonderschule, Roßmarkt 7 |
| VI | Am Parzerberg, Annaberg, Bahnhofstraße, Kehrbach, Parkstraße, Ziegelleithen | Eisenbahner Musikheim, Parkstr. 2 |
| VII | Wagnleithnerstraße, Krankenhaus Nr. 21, 25, 27 u. 28, Altenheim Nr. 36 | Krankenhaus, Wagnleithner-straße 27 |

ORTSBILDGESTALTUNG GRIESKIRCHEN: Abschluss der Bauetappe 2002 Vorausschau auf die Bauetappe 2003

Die Bauetappe 2002 der Ortsbildgestaltung Grieskirchen konnte mit der Umgestaltung des Pühringerplatzes, des Oberen Stadtplatzes Ost und der Mühlbachgasse Ost im Rahmen des Bauzeitplanes fristgerecht abgeschlossen werden. Die Gehwege, Parkplätze und Fahrbahnen stehen den Fußgängern und den motorisierten Verkehrsteilnehmern bereits seit Anfang Oktober wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Zwischenzeitlich konnte auch die Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern abgeschlossen werden.

Mit Beendigung der Bauetappe 2002 wurden bereits mehr als 4/5 der geplanten Umbaumaßnahmen im Zentrum von Grieskirchen umgesetzt. In diesem Zusammenhang darf auch erwähnt werden, dass im Jahre 2002 der Teil Roßmarkt Ost bereits mitgestaltet werden konnte, obwohl dieser Abschnitt erst im Jahre 2003 vorgesehen war.



Vbgm. Hans Hartl und Ing. August Wiesinger begutachten die letzte Phase der Stadtgestaltung 2002



Der Pühringerplatz besticht nun durch eine einladende und gelungene Gestaltung

Vorschau auf 2003:

Im kommenden Jahr ist der Abschluss der Ortsbildgestaltung "Zentrum Grieskirchen" mit ca. Ende Juni 2003 geplant, wobei bis zu diesem Zeitpunkt die Straßenzüge **Prechtlerstraße West**, **Lehnerberg** und **Friedhofgasse Ost** umgebaut werden. Im Zuge dieser Baumaßnahmen ist auch die **Rückversetzung der Gerichtsmauer** mit **Neusituierung der öffentlichen Bushaltestelle** vorgesehen.

Danke für Ihr Verständnis:

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Stadtgemeinde Grieskirchen bei der Bevölkerung, vor allem bei den Liegenschafts- und Hauseigentümern, Wirtschaftstreibenden sowie bei allen Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis herzlich bedanken, das bei den - leider unumgänglichen - Behinderungen entgegengebracht wurde.

GRIESKIRCHEN PRÄSENTIERTE SICH BEI DER ORTSBILDMESSE 2002 IN SCHWANENSTADT

Grieskirchen ist auf dem richtigen Weg in die Zukunft. Diese erfreuliche Erkenntnis konnte die Bezirksstadt von der Ortsbildmesse und dem begleitenden Symposium 2002 in Schwanenstadt mit nach Hause nehmen.

Mit zahlreichen Maßnahmen will sich Grieskirchen als Mittelpunkt des Landls noch weiter positionieren und richtungsweisende Akzente in wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht setzen.

Eine beeindruckende Stadtgestaltung, die Schaffung eines **neuen Stadtteiles in Parz in Niedrigenergiebauweise**, einer Anlage für **Wärmegewinnung aus Biomasse**, die Errichtung eines **Schulzentrums mit HTL u. Sportanlagen**, die Realisierung eines **Technologiezentrums** sowie eines **Gewerbegebietes** mit zwei Nachbargemeinden und vielfältige **Kulturveranstaltungen** (Landwoche, Pferdemarkt, ...) sind hier die wichtigsten Ansätze, Grieskirchen in eine vitale, zukunftsorientierte und lebenswerte Stadt zu führen.

12. Ortsbildmesse 2003 in Grieskirchen !

Die Fertigstellung der Stadtgestaltung wird nächstes Jahr im September mit einem großen Stadtfest gefeiert. Den krönenden Abschluss dieses Festes bildet die Ortsbildmesse 2003 in Grieskirchen.



Den »Grieskirchner-Stand« betreuen
GR Kons. Anneliese Engl und GR Ing. Heinz Brauneis.

IN GRIESKIRCHEN GEHT EINE NEUE PASSIVHAUS-SIEDLUNG AN DEN START



Am Samstag, 9. 11. 2002, wurde am Kirchenplatz eines der innovativsten österreichischen Wohnprojekte der Öffentlichkeit vorgestellt: "Lebensplatz – die Siedlung an der Sonne". Die offizielle Eröffnung begann mit der Enthüllung des frei begehbaren Passivhaus-Prototyps durch Bürgermeister Wolfgang Großruck.

Anlass dieser Veranstaltung ist die Errichtung einer neuen Siedlung im Grieskirchner Stadteil Parz, wo in

sonniger Grün- und Aussichtslage Eigenheime, Reihenhäuser und Mietwohnungen in Passivhaus-Qualität entstehen. Die erste Ausbaustufe umfasst zwölf Wohneinheiten mit einer Parzellengröße von 441 bis 610 m². Bei der Ausstattung kann man zwischen zwei Varianten wählen: schlüsselfertig oder Ausbauhaus. Ein schmales Reihnhaus beispielsweise verfügt über eine Fläche von insgesamt 112,8 m² verteilt auf 2 Etagen. Der geplante Fertigstellungstermin der ersten Bauetappe ist bereits Ende 2003.

Ein Haus zum Wohlfühlen und Geld sparen

Ein Passivhaus garantiert durch seine energieeffiziente Holzbauweise, ausschließliche Verwendung von ökologisch verträglichen Baumaterialien, spezielle Wärmedämmung und konsequente Südausrichtung niedrigste Betriebskosten: Allein die Heizkosten werden um 80 % gesenkt – ein Leben lang! Dazu kommen einzigartiges Design, eine gehobene architektonische Optik und alle Raffinessen moderner Technik wie permanente Frischluftzirkulation, kontrollierte Wohnraumlüftung, Pollen- und Staubfilter und spezielle Verglasung für ein gesundes und behagliches Wohnklima.

3 Partner - 1 Projekt

"Lebensplatz" ist ein gemeinsames Projekt der Raiffeisenbank Region Grieskirchen, des Fertigteilhaus-Spezialisten Genböck und des preisgekrönten Architektenteams Poppe*Prehal.

Die Poppe*Prehal Architekten sind Gewinner des "Energy Globe OÖ 2002" und durch ihre Arbeiten zum Thema "nachhaltiges Bauen" bereits international bekannt. Genböckhaus ist oberösterreichischer Marktführer auf dem Fertigteilhaus-Sektor und zeichnet für die kompetente und schnelle Bauausführung verantwortlich. Die Raiffeisenbank Region Grieskirchen spielt die Rolle des Bauträgers und übernimmt den Verkauf der Eigenheime über die Real-Treuhand.

Für jedermann erschwinglich

Damit ist die Siedlung an der Sonne ein Paradebeispiel für ökologisches Bauen und ökonomisches Wohnen. Bei der Anschaffung liegt es im konventionellen Preissegment, in der Erhaltung ist es durch die geringen Betriebs- und Wartungskosten jedoch wesentlich günstiger.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
www.lebensplatz.at



Das Musterhaus am Kirchenplatz können Sie noch bis 31.12.2002 besichtigen.

Aus den Vereinen

GRIESKIRCHNER 3-SCHLÖSSERLAUF: Neuer Streckenrekordler Peter Wundsam wurde in Bier aufgewogen



Der neue Rekordläufer Peter Wundsam wurde von Bürgermeister Wolfgang Großruck in Bier aufgewogen. So bekam der Sieger noch zusätzlich sieben Kisten köstliches Grieskirchner Bier zur Siegesprämie.

auf dem Bild: Peter Wundsam (Bildmitte) mit Bürgermeister Wolfgang Großruck (links), Lauforganisator Herbert Lukas (2.v.l.) und Sportunion-Obmann Hans Einsiedler (2.v.r.)

GRIESKIRCHNER TENNISSTADTMEISTERSCHAFTEN

Unter dem Motto "Tennis macht Spaß" nahmen mehr als 80 Teilnehmer an den 1. Grieskirchner Tennis-Stadtmeisterschaften teil. In 12 Bewerben wurde um die begehrten Punkte gespielt - der jüngste Teilnehmer war 6 und der älteste 75 Jahre.

Zur Abschlussfeier und Siegerehrung konnte Obmann Heinrich Beutelmayr auch Bürgermeister Wolfgang Großruck begrüßen und ihm einen Scheck in Höhe von € 600.- aus dem Reinerlös der Tombola für Hochwassergeschädigte überreichen. Der Obmann bedankte sich auch besonders bei der Grieskirchner Wirtschaft für die großartige Unterstützung

Sieger der Einzelbewerbe:

| | |
|----------------|----------------------|
| Herren: | Reisl Rudolf |
| Damen: | Anzengruber Rosi |
| Schüler: | Beutelmayr Eva Maria |
| Kinder: | Schöffberger Gregor |
| Herren AK 45+: | Mair Fritz |
| Damen B-Bew. | Schindler Traudi |
| Herren B-Bew.: | Burgholzer Martin |

Sieger der Doppelbewerbe:

| | |
|---------------|--|
| Herren: | Kienesberger Armin / Bernhard Andreas |
| Damen: | Hofman Elfriede / Zurucker-Burda Christine |
| Mixed: | Edlbauer Inge / Kienesberger Armin |
| Herren AK55+: | Langanger Josef / Praxmarer Dieter |
| Damen AK 55+: | Eisenköck Heidi / Stieringer Marianne |



1., 2. u. 3. Ränge mit Obmann
Heinrich Beutelmayr (li.) und Bürgermeister
Wolfgang Großruck (re.)

Foto: Heinrich Beutelmayr

SOMMERFEST DER EISENBAHNER MUSIKKAPELLE GRIESKIRCHEN

Großer Beliebtheit erfreute sich das diesjährige Sommerfest der Eisenbahner Musikkapelle. Die Veranstaltung zählte über 400 Besucher.



Auftakt zum Fest war ein Weckruf der Eisenbahner Musikkapelle und die anschließende, gemeinsame Feier einer Feldmesse um 9.00 Uhr mit Stadtpfarrer Mag. Johann Gmeiner vor dem Musikheim.

Bei herrlichem Wetter und guter Laune sorgten ab 11.30 Uhr die Musiker der Bauernkapelle unter der Leitung von Karl Heinz Lindenbauer für Stimmung. Unter der fachkundigen Anleitung von Kapellmeister Johann Kreuzhuber konnte man im Musikheim verschiedenste Blasinstrumente ausprobieren und so manches große und kleine Talent kam dabei zum Vorschein!

Übrigens: der Reinerlös der Tombola im Wert von € 1000,00 wurde den Hochwasser-Opfern in Grieskirchen und Schlüßlberg gespendet!!

DRINGEND TAGESMÜTTER GESUCHT

Immer mehr Eltern nehmen das Angebot einer professionellen und dennoch familiengerechten Betreuung durch eine Tagesmutter wahr. Der Verein Tagesmütter sucht deshalb Bewerberinnen für den Beruf als Tagesmutter.

Durch die organisierte Form der Tagesbetreuung durch den Verein als Dienstgeber werden eine Reihe von Vorteilen erreicht: Eine fundierte Ausbildung, Versicherungsschutz für die Tageskinder, eigener regelmäßiger Verdienst, Anrechnung der Betreuungsjahre auf die Pension, Urlaubsanspruch, Beratung und Hilfestellung in rechtlichen und sozialen Fragen....

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Verein Tagesmütter/väter Grieskirchen/Eferding, Peuerbach, Steegenstr. 8a, Tel.: 07276 / 3740

Büro-Öffnungszeiten:

Mo, Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mi 9.00 – 13.00 Uhr

SIE LÄUTEN - WIR KOMMEN

Unter diesem Motto wurde eine Rufsäule vor der Dreifaltigkeits-Apotheke in Grieskirchen installiert. Dadurch ist es seit neuestem möglich, für Kunden mit Behinderung und Personen mit kleinen Kindern im Fahrzeug zu den regulären Öffnungszeiten ihre Medikamente abzuholen, ohne das Fahrzeug verlassen zu müssen.

Wir bitten daher alle anderen Kunden, diesen Platz, auf dem übrigens Halten und Parken, ausgenommen während des Apothekenbesuches verboten ist, freizuhalten.

Vielleicht kommen auch Sie einmal in die Situation, diesen Parkplatz dringend benutzen zu müssen.



Die Apotheke Rizy erreichen Sie:

Mo, Do und Fr: 08.00 Uhr – 12.30 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Di und Mi: 08.00 Uhr – 12.30 Uhr und 14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Sa: 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

und während des Bereitschaftsdienstes

INFORMATION DES SOZIALHILFEVERBANDES GRIESKIRCHEN

Das Bezirksalten- und Pflegeheim Grieskirchen und die Sozialberatungsstelle Grieskirchen sind in das ehemalige Kurheim der PVArb, 4701 Bad Schallerbach, Grieskirchner Straße 43, übersiedelt.

Das Bezirksalten- und Pflegeheim Grieskirchen ist erreichbar unter:

Telefon: 07249 / 43 759, Fax: 07249 / 43 759 53, e-mail: baph.grieskirchen@utanet.at

Die Sozialberatungsstelle ist während der Öffnungszeiten am

Dienstag von 09.00 – 12.00,
Mittwoch von 10.00 – 13.00 u.

Freitag von 15.00 – 19.00
für Sie da.

Die Sozialberatungsstelle Grieskirchen ist erreichbar unter:

Telefon: 07249 / 48 710, Fax: 07249 / 43 759 53, e-mail: sbs.grieskirchen@utanet.at

Darüber hinaus jeweils montags von 9.00 bis 12.00 im Rathaus Grieskirchen, 1. Stock, Zimmer 14, Telefon: 07248 / 6 22 55 DW 25

FAMILIENHOSPIZ-KARENZ

eine Information des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen

Durch die Einführung der Familienhospizkarenz ab 1. Juli 2002 wurde die Möglichkeit geschaffen, sterbende Angehörige zu begleiten und schwerst erkrankte Kinder zu betreuen.

Folgender Personenkreis kann die Familienhospizkarenz in Anspruch nehmen:

- Ehegatte/in, Lebensgefährte/in
- Geschwister, Eltern, Großeltern
- Kinder, Enkelkinder, Adoptiv- und Pflegekinder
- Schwiegereltern und Schwiegerkinder.

Der gänzliche Entfall des Einkommens (Vollkarenz) kann dabei erhebliche finanzielle Belastungen verursachen.

Hier bietet das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung für pflegende Angehörige an.

Familienhospizkarenz-Härteausgleich

Aus Mitteln des Familienlastenausgleichsfonds ist in besonderen Härtefällen eine finanzielle Zuwendung möglich. Die näheren Bestimmungen und die geltenden Richtlinien für den Familienhospizkarenz-Härteausgleich erhalten Sie über die Homepage des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen (www.bmsg.gv.at).

Pflegegeld bei Vorliegen einer Familienhospizkarenz

Auf Antrag der pflegebedürftigen Person kann das

Pflegegeld an jene Person ausbezahlt werden, welche die Familienhospizkarenz in Anspruch nimmt. Eine besondere Vorschussregelung im Bundespflegegeld-gesetz schafft die Möglichkeit, rasch und unbürokratisch zu helfen.

Der Vorschuss wird pauschaliert mindestens im Ausmaß der Pflegegeldstufe 3 (mtl. € 413,50) gewährt. Der Pflegegeldanspruch wird in der Höhe der Stufe 4 (mtl. € 620,30) gewährt, wenn bereits ein Anspruch in Höhe der Stufe 3 besteht.

Unabhängig vom Ausmaß des Entgeltausfalles bestehen noch folgenden Absicherungsmaßnahmen:

Kranken- und pensionsversicherungsrechtliche

Absicherung

Personen, welche die Begleitung sterbender Angehöriger oder die Betreuung schwerst erkrankter Kinder übernehmen, sind während dieser Zeit kranken- und pensionsversichert.

Abfertigungsansprüche bleiben erhalten

Für die Dauer der Familienhospizkarenz werden Beiträge für die "Abfertigung Neu" vom Familienlastenausgleichsfonds geleistet.

Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt direkt beim Dienstgeber.

LANDWIRTSCHAFTSFOLIEN-SAMMLUNG

Termin und Abgabestelle der nächsten Sammelaktion:

Donnerstag, 28.11.2002, von 9.00 - 12.00 Uhr - Lagerhaus Grieskirchen

Entgegengenommen werden:

Rundballenfolien, Fahrsiloplanen, Abdeckvliese, Schnüre, Netze, welche im landwirtschaftlichen Betrieb anfallen.

DANK VON BÜRGERMEISTER WOLFGANG GROSSRUCK AN DIE »RETTER VON GRIESKIRCHEN«

Auch die Bezirksstadt Grieskirchen wurde von der großen Hochwasserflut im August dieses Jahres nicht verschont. Durch den unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz vieler Feuerwehrleute, freiwilliger Helfer, des Roten Kreuzes und Privatpersonen und Institutionen konnte aber größerer Schaden verhindert werden bzw. dieser rascher beseitigt werden.

Ungefähr 160 Schadensmeldungen sind bei der Stadtgemeinde Grieskirchen eingegangen. Der Gesamtschaden, den das Hochwasser angerichtet hat, dürfte um die € 1 bis 1,5 Mio. liegen.

Bürgermeister Wolfgang Großruck lud jene freiwilligen Helfer kürzlich zu einer kleinen Dankesfeier ins Rot-Kreuz Haus Grieskirchen ein. Über 400 ehrenamtliche Helfer von 30 Feuerwehren des Bezirkes, Mitglieder des Roten Kreuzes, Helfer des Reha-Hofes Tollet, des Reha-Hofes Schlüßlberg, diverse Firmen, die geholfen haben, aber auch Vertreter der Stadtgemeinde Villach, welche fast ein Monat für die Wasserversorgung in Grieskirchen gesorgt haben, waren zu dieser Feier eingeladen.

In hervorragender Weise wurden die Gäste des Bürgermeisters durch die Gulaschkanone des Roten Kreuzes bedient, von Erich Weidinger und seinen Helferinnen versorgt und auch die Brauerei Grieskirchen hat es sich nicht nehmen lassen, das Bier für diesen Abend zu spendieren.

Unübersehbar groß war die Schar der Helfer und es sollte auch den Grieskirchnerinnen und Grieskirchnern vor Augen geführt werden, wie viele Menschen aus allen Teilen des Bezirkes und darüber hinaus geholfen haben, um die Hochwasserflut in Grieskirchen zu bekämpfen.

Die Feuerwehren, das Rote Kreuz und die anderen Helfer bekamen eine Dankesurkunde von Bürgermeister Wolfgang Großruck.

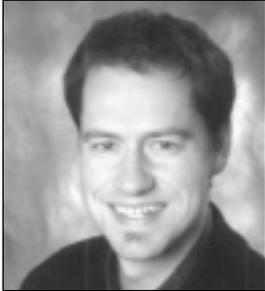
Dank gebührt aber auch dem Roten Kreuz, Hrn. Bezirksstellenleiter Mag. Günter Haslberger, welcher sich sofort bereit erklärt hatte, mit seiner Mannschaft in der neu errichteten Rot-Kreuz Garage die Eingeladenen zu beherbergen und zu versorgen.



Für den unermüdlichen Einsatz der Feuerwehren, des Roten Kreuzes, vieler Privatpersonen und Institutionen bedankte sich Bürgermeister Wolfgang Großruck kürzlich mit einer Ehrenurkunde.

HOCHWASSERSCHUTZ FÜR GRIESKIRCHEN

Erfahrungen und Perspektiven



Dipl.-Ing. Norbert Mayr

Seit dem 12. August ist sie wieder ein Thema: Die Trattnach mit ihren Hochwässern. Schon seit einigen Jahren ist bekannt, dass die Stadt Grieskirchen nicht einmal über einen Schutz vor 20-jährlichen Hochwässern verfügt (das sind Hochwassermengen, die im langjährigen Durchschnitt alle 20 Jahre erreicht werden). Manche Teile der Stadt werden sogar noch öfter geflutet. Die Erfahrung der letzten Jahre legt die Vermutung nahe, dass bisher als äußerst selten eingestufte Wassermengen nun öfter auftreten als früher.

Viele der Betroffenen verlangen dringend Abhilfe, meist mit der Vorstellung verbunden, die Trattnach tiefer und breiter oder ihre Uferdämme höher zu bauen und die Wassermassen durchzuschleusen. Diese Vorgangsweise bringt uns allerdings heute nicht mehr weiter. Es ist erwiesen und immer wieder zu beobachten, dass durch Regulierungsbauten die Hochwassergefahr der "Unterlieger" (so die Fachsprache für die flussabwärts Lebenden) verschärft wird und auf diese Weise das Problem nur verlagert wird. Schon jetzt beklagen die Anrainer im unteren Innbachtal, in das die Trattnach mündet, dass der Innbach schneller und höher ansteigt als früher. Nur in Ausnahmefällen, z.B. bei lokalen Korrekturen der Hochwasserschutzanlagen in dicht verbauten Bereichen sind konventionelle Maßnahmen noch vorstellbar.

Zeitgemäßer Hochwasserschutz

Es sind also andere Wege einzuschlagen. Die Fachwelt vertritt einhellig die Meinung, dass die Niederschlagswässer möglichst dort zurückgehalten werden müssen, wo sie anfallen. Das beginnt bei Maßnahmen "in der Fläche", also nicht direkt an den Gewässern: Ein Beispiel, das jede(n) Bauherrn/frau betrifft, ist, Dach- und Parkflächenwasser, wo immer dies möglich ist, dezentral zu versickern anstatt in die Bäche abzuleiten. Auch Umstellungen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung wären absolut wünschenswert, da die Verdichtung der Böden einen erheblichen Anteil am rascheren und vergrößerten Abfluss zu den Bächen hat. Zu diesen Maßnahmen in der Fläche gehören unbedingt auch Überlegungen der Flächenwidmung: Wie sehr soll der Raum für das Gewässer an welchen Bereichen im Trattnachtal eingeschränkt werden? Ein gemeindeübergreifendes Gesamtkonzept sollte überlegt werden.

Als nächster Schritt ist zu prüfen, inwieweit die kleineren Bäche und Gräben bei Hochwasser zurückgestaut und gedrosselt werden können. Und letztlich sind auch große Rückhaltebecken zu diskutieren. Die Anordnung und Dimensionierung dieser Rückhaltebecken muss jedoch unbedingt sorgfältig geplant werden, sodass sie auch bei extremen

Niederschlägen noch dämpfend wirken. Die Umsetzung dieser Planungen braucht Zeit, es sind wasserrechtliche, naturschutzrechtliche und andere Bewilligungen einzuholen, Fördermittel von Bund und Land zu beantragen, die Baumaßnahmen auszuschreiben und letztlich umzusetzen. Ein Zeitraum von etwa vier bis fünf Jahren bis zur Fertigstellung ist durchaus realistisch.



Dieses Bild soll durch wirksamen Hochwasserschutz der Vergangenheit angehören.

Was geschieht konkret?

Bereits im Gange sind die Arbeiten am Gefahrenzonenplan für das Trattnachtal von Hofkirchen bis Wallern mit Fertigstellung im Frühsommer 2003. Dabei werden durch Computersimulation 10-, 30- und 100-jährliche Hochwässer nachgerechnet, deren Ausbreitung im Trattnachtal planlich dargestellt und besonders gefährdete Bereiche ("rote Zonen") ausgewiesen. Grundlage dieser Planung ist eine Luftbildauswertung des Trattnachteales, die Befliegung findet bereits in den nächsten Wochen statt. Mit diesem Instrument wird die derzeitige Gefährdung dargestellt, es können damit aber in einem weiteren Schritt auch die Auswirkungen von Rückhaltemaßnahmen oder sonstiger Eingriffe in den Hochwasser-abfluss ermittelt werden.

Parallel dazu wird derzeit vom Gewässerbezirk im gesamten Einzugsgebiet der Trattnach die Möglichkeit von Rückhaltemaßnahmen erkundet,

unter anderem auch die Machbarkeit des bereits vor 20 Jahren geplanten Stillbachspeichers, durch den im Trattnachtal von Taufkirchen abwärts eine wesentliche Dämpfung der Hochwasserwellen zu erwarten wäre.

Die Entscheidung, ob das Projekt Stillbachspeicher weiter verfolgt wird bzw. in welcher Form es heute noch realisierbar ist, sollte jedoch möglichst bald fallen, da die Planung und Umsetzung zeitaufwändig ist. Um eine ungefähre Vorstellung eines solchen Beckens zu vermitteln: Es ist mit einem vorsichtig geschätzten Speichervolumen von 1 bis 2 Mio. m³ Wasser zu rechnen, der Flächenbedarf dafür liegt bei einer mittleren Wassertiefe von 4 m bei 25 bis 50 ha, die nur im Hochwasserfall eingestaut würden. Dass ein solches Bauwerk erhebliche statische, wasserbautechnische und landschaftsgestalterische Anforderungen stellt, liegt auf der Hand.

Norbert Mayr ist Diplomingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft und ab Jänner 2003 als Ingenieurkonsulent Partner der Ziviltechnikergesellschaft Lohberger, Thürriedl & Mayr mit Sitz in Linz, Freistadt und Grieskirchen, Stadtplatz 6.
Tel : 07248/61245, email: mayr.loh-thue@aon.at, inernet: www.kulturtechnik.at

EXPLOSIONSGEFAHR BEI DER FA. PÖTTINGER: FÜR ERNSTFALL GEWAPPNET

Eine umfangreiche Feuerwehr-Einsatzübung fand bei der Landmaschinenfabrik Pöttinger statt. Acht Feuerwehren mit 89 Feuerwehrmitgliedern und 15 Fahrzeugen sowie Rettung und Gendarmerie waren bei der Übung beteiligt.

Übungsannahme: Durch einen Arbeitsunfall in der Beschichtungsanlage in einer Höhe von 10 m musste eine eingeklemmte, verletzte Person von der Feuerwehr gerettet werden. Dazu wurde eine entsprechende Öffnung in der Fensterfront der Halle geschlagen. Damit konnte die Rettung des Verletzten mit der Drehleiter erfolgen.

Durch einen Brand in einem Schaltschrank wurde die Produktionshalle stark verraucht, und es mussten auch mehrere verletzte Personen gerettet werden. Weiters wurde ein Trafobrand angenommen. Wegen der Explosionsgefahr wurde das Firmengebäude Pöttinger zur Gänze evakuiert. (600 Personen)

Durch diese groß angelegte Übungsannahme war es möglich, die Zusammenarbeit zwischen der Firma Pöttinger und den Einsatzorganisationen weiter zu vertiefen und entsprechende Vorsorgemaßnahmen für den Ernstfall zu treffen.

Die Übung leitete Kommandant-Stellvertreter OBI Robert Sumedinger.



Mit Hilfe der Drehleiter wurden die Verletzten durch eine demolierte Fensterfront geborgen.

VERLEIHUNG DES BUNDESEHRENZEICHENS DURCH WIRTSCHAFTSMINISTER BARTENSTEIN VERLIEHEN

Anlässlich des TIZ-Spatenstichs überreichte Wirtschaftsminister Bartenstein zwei besonders engagierten Grieskirchnern das Bundesehrenzeichen der Republik Österreich.

Vizebürgermeister Hans Hartl

Hans Hartl hat seit Juli 1977 einen eigenen Betrieb in Grieskirchen. Sein besonderer Einsatz gilt der Wirtschaft Grieskirchens. Er ist seit 1992 Mitglied des Bezirksstellenausschusses der Wirtschaftskammer Grieskirchen, seit 1995 Mitglied des Landesinnungsausschusses der Schlosser sowie Bezirksobermeister der Schlosser. Zudem ist er Mitglied des Regionalforums Grieskirchen und Wirtschaftsbandobmann seit 1991. Seit mehr als 10 Jahren gehört er dem Vorstand der Interessensgemeinschaft der Grieskirchner Wirtschaftstreibenden an. Er war Motor und treibende Kraft für die Entstehung des regionalen Wirtschaftsverbandes der Gemeinden Grieskirchen / St.Georgen / Tollet und ist auch Vorstandsmitglied dieses Verbandes. Vbgm. Hartl ist Vertreter des Gemeindeverbandes in der Generalversammlung der TIZ-Landl Ges.m.b.H. Neben seinen zahlreichen Funktionen in der Wirtschaft ist Hans Hartl auch engagierter Kommunalpolitiker und in vielen Ausschüssen und Institutionen tätig (Vitalwelt Hausruck, Pferdemarktkomitee, Bezirksschulratskollegium, um hier nur einige zu nennen).

Seit 28.10.1996 ist er 1. Vizebürgermeister der Stadt Grieskirchen. Als Obmann des Gestaltungsausschusses zeichnet Hans Hartl für gelungene Ortsbildgestaltung verantwortlich.

Dipl.-Ing. KLAUS PÖTTINGER

Nach Studium des Wirtschaftsingenieurwesens Maschinenbau in Graz und der Betriebswirtschaft trat DI Klaus Pöttinger als technischer Leiter in das Familienunternehmen des Tochterbetriebes in Landsberg, Bayern ein.

Seit 1991 ist er geschäftsführender Gesellschafter der Firma Alois Pöttinger Maschinenfabrik GesmbH. Die Firmengruppe Pöttinger beschäftigt 950 Mitarbeiter, die einen Umsatz von € 123 Mio. / Jahr in den Bereichen Landtechnik und Entsorgungstechnik erwirtschaftet.

In den Jahren 1996 – 2001 absolvierte er das OPM-Programm der Harvard Business School in Boston/USA.

DI Klaus Pöttinger ist seit 1998 Vorstand der Industriellenvereinigung Oberösterreich. Weiters ist er Mitglied des Kontrollausschusses der Wirtschaftskammer Österreich. Daneben übt er noch verschiedene Funktionen innerhalb der Industriellenvereinigung Österreichs aus.



v.l.n.r.: Vizebürgermeister Hans Hartl, DI Klaus Pöttinger und Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein

Aus den Händen von Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein erhielt auch **Herr Karl BAUER**, Genarmeriebeamter i. R., das Bundesehrenzeichen.

An Frau **Dipl.-KS Sophie GROSSRUCK**

wurde diese hohe Auszeichnung kürzlich durch Bundeskanzler Wolfgang Schüssel verliehen.

Wir gratulieren sehr herzlich.

In der nächsten Ausgabe des »Aktuellen Rathauses« berichten wir über die beiden Verleihungen ausführlicher.

STADTRAT A.D. GÜNTER HERGL MIT EHRENRING DER STADT GRIESKIRCHEN AUSGEZEICHNET!

Stadtrat a. D. Günter Hergl erhielt vor kurzem aus den Händen von Bürgermeister Wolfgang Großruck eine der höchsten Auszeichnungen, die die Stadt Grieskirchen zu vergeben hat: den Ehrenring der Bezirksstadt.

In seiner Laudatio ließ das Stadtoberhaupt die über 30-jährige Tätigkeit des Kommunalpolitikers Revue passieren. "Ich habe in all` den Jahren Herrn Hergl immer als äußerst umgänglichen Menschen kennen gelernt. Er ist der Inbegriff der vier "H", die da lauten: Handschlagqualität, Hausverstand, Härte, wenn es um Konsequenzen geht und - das zeichnet ihn besonders aus - Hilfsbereitschaft", skizzierte Großruck die persönlichen Eigenschaften des neuen Ehrenringträgers.

Günter Hergl war von 1973 bis 1986 Gemeinderatsmitglied und anschließend bis Februar 2002 engagiertes Mitglied des Stadtrates. Er war in den verschiedensten Ausschüssen innerhalb und außerhalb der Gemeinde involviert. Ein besonderes Anliegen waren ihm immer die sozialen Wohlfahrtsangelegenheiten. Der beginnende Um- und Neubau des städtischen Altenheimes im heurigen Jahr ist auch das Ergebnis seiner langjährigen Bemühungen.

Umrahmt wurde die Feier vom Quartett "SAXESS" der Landesmusikschule Grieskirchen.

In seiner Dankesrede betonte Hergl seine gute Zusammenarbeit mit allen Parteien im Gemeinderat. "Und ich habe im Laufe meiner Kommunalzeit auch mit einigen Amtsleitern zu tun gehabt", schloss der Stadtrat a. D., "aber ich habe mit allen ganz gut können". *egu*



v.l.n.r. Stadtrat Karl Ulbrich, Bürgermeister NRAbg. Wolfgang Großruck, Stadtrat a.D. Günter Hergl mit Gattin Helga, Vizebürgermeister Franz Königsdorfer, Vizebürgermeister Hans Hartl und Stadtrat Johann Obermair

Schulen

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALT DER STADTGEMEINDE GRIESKIRCHEN

Ein Bericht von Dir. Mag. Isabella Pössl-Natzmer



Am 12. September des vorigen Jahres wurde die Höhere Technische Lehranstalt der Stadtgemeinde Grieskirchen feierlich eröffnet. Damit kann sich die Stadt Grieskirchen zu Recht als Schulstadt bezeichnen.

Aber bis zur Eröffnung war es ein steiniger Weg für die Gemeinde. Unzählige Vorgesprachen und Interventionen, sowohl beim Land Oberösterreich als auch beim Bund waren notwendig, um endgültig den Zuschlag zu erhalten.

Im Juni 2001 begannen die Adaptierungsarbeiten in der ehemaligen Privatmädchenschule. Für die Umbaumaßnahmen, die Einrichtung, Hard- und Software und die Lehr- und Lernmittel wurden mehr als €218.000,00 - budgetiert.

Die HTL der Stadtgemeinde Grieskirchen als Berufsbildende Höhere Schule bietet ihren Schülern und Schülerinnen mit dem Ausbildungsschwerpunkt "EDV und Organisation" eine breit gefächerte EDV-Ausbildung und eine intensive betriebswirtschaftliche Schulung.

Unsere Schüler erwerben eine breite Palette von Fertigkeiten – von der eigenständigen Durchführung von EDV – Projekten bis hin zu wertvoller "Schnittstellen-Tätigkeit" zu anderen Abteilungen und Berufen wie Verkauf, Marketing, Controlling, Einkauf, Organisation und Produktion. Die Schüler lernen die EDV von "innen" kennen, sind jedoch durch ihre breite kaufmännische Ausbildung in der Lage, kommunikativ mit anderen Berufsgruppen zu agieren.

Der Hauptschwerpunkt der EDV Ausbildung für diese Fertigkeiten liegt in der Erarbeitung von systematischen, ingenieurmäßigen Problemlösungsmethoden, mit der fachlichen Ausrichtung auf Planung, Erstellung, Einführung bis hin zur Wartung und Administration von EDV-Systemen.

Aber in der Schule soll auch der Sport nicht zu kurz kommen. Beim Fußballturnier in Eferding stellten voriges Jahr beide Klassen je eine Mannschaft und erreichten die Plätze 7 und 10. Und auch beim Wintersporttag auf der Höss war der Spaß für alle groß.

Heuer besuchen schon 90 Schüler und 12 Schülerinnen die 4 Klassen und sind mit Feuereifer dabei. Ihre Fortschritte präsentieren unsere Jugendlichen am "Tag der offenen Tür", der heuer am **28. Februar 2003 zwischen 14.00 und 18.00 Uhr** stattfindet. Wir würden uns freuen, Sie am "Tag der offenen Tür" begrüßen zu dürfen. Alle interessierten Schüler laden wir auch ein, nach tel. Voranmeldung (**07248/64315**) einen "Schnuppervormittag" bei uns zu verbringen.

HTL GRIESKIRCHEN - VIELE FLEISSIGE HÄNDE

Ein Bericht von Mag. Gerhard Ginzinger
(Mag. Ginzinger unterrichtet kath. Religion)



Vor einigen Wochen hat das zweite Schuljahr in der neuen HTL Grieskirchen begonnen - Zeit auch für mich als Lehrer, auf das erste Jahr zurückzublicken. Das Resümee fällt durchaus positiv aus.

Dank der Stadtgemeinde Grieskirchen und der Schulleitung konnte der Betrieb im September 2001 reibungslos beginnen. Das Lehrerteam und die Schüler der beiden Klassen gingen mit viel Elan an die gemeinsame Sache heran. Eine gute Schule ist darauf angewiesen, dass die LehrerInnen ihre Aufgaben gewissenhaft wahrnehmen und Lösungen für eventuelle Probleme finden; und sie ist darauf angewiesen, dass die

SchülerInnen eine positive Grundeinstellung mitbringen sowie die Bereitschaft, für ihre Ausbildung Zeit und Energie zu investieren.

An dieser Stelle ist es mir ein besonderes Anliegen, namentlich jene Mitarbeiter unserer Schule zu nennen, die etwas im Hintergrund arbeiten, jedoch sehr großes Engagement zeigen: Frau Jantine Hemmers ist als schulerfahrene Sekretärin zentrale Anlaufstelle unserer Verwaltung, Frau Hilde Söllner betreut neben der Landesmusikschule Grieskirchen nun auch die HTL als umsichtige Schulwartin, Frau Karin Graf sorgt

täglich dafür, dass sich die Räume unseres Gebäudes sauber und aufgeräumt präsentieren; Herr Heimo Schusterzucker schließlich achtet als Systemadministrator auf ein funktionierendes Computernetzwerk und steht Lehrern und Schülern stets für Fragen zur Verfügung. Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter einer Firma (auch die Schule sollte sich als solche verstehen) nicht nur das Nötigste tun, sondern bereit sind, ihre eigenen Ideen einzubringen. Schön, dass ich mit diesen Menschen zusammenarbeiten darf.





SICHERN SIE SICH JETZT
IHRE BALLKARTEN!

Erobern Sie den Walzerthron!

Ball DER OBER ÖSTERREICHER IN WIEN BEZIRK GRIESKIRCHEN

Das „Landl“ lädt zum Tanz. Am 18. Jänner 2003 am Ball der Oberösterreicher in Wien, gestaltet von den Gemeinden des Bezirkes Grieskirchen. Eine einmalige Gelegenheit für das Landl und ein gesellschaftliches Top-Ereignis in Wien. Veranstalter im Austria-Center gehört der Ball seit Jahren zu einem der Highlights in der Riege von Opernball und Co. Unter dem Motto „Landlerlton erobert Walzerthron“ steht das Landl im Mittelpunkt dieser Traditionsveranstaltung. Kommen Sie mit und genießen Sie den größten Trachtenball Österreichs. Busse aus Ihrem Ort bringen Sie bequem nach Wien. Karten erhalten Sie auf Ihrem Gemeindeamt.

SAMSTAG, 18. JÄNNER 2003

Austria-Center, Wien; gestaltet von den Gemeinden des Bezirkes Grieskirchen; www.verzinooe.at

FAHREN SIE MIT ZUM GRÖSSTEN TRACHENTBALL ÖSTERREICHS.

Auskunft erhalten Sie bei Ihrem Gemeindeamt. Karten- und Busarrangements vermittelt die Fa. Heuberger in Peuerbach, Tel: 07276/2357-0

ORGANISATIONSKOMITEE BALL DER OBERÖSTERREICHER IN WIEN 2003 – KONS. ANNELIESE ENGL
Stadtgemeinde Grieskirchen – 4710 Grieskirchen – Tel. 07248/6255-32 – Fax 07248/6255-39 – rathaus@grieskirchen.at

Eintrittspreise:

Vorverkauf € 22.- / Abendkasse € 28.- / Studenten und Präsenzdiener € 15.-
8-er-Loge € 75.- / 10-er-Loge € 95.-

Das Anmeldeformular finden Sie auf der letzten Seite!

GROSSZÜGIGE SACHSPENDEN FÜR HTL GRIESKIRCHEN

Die Stadtgemeinde Grieskirchen bedankt sich bei der Firma Hexcel, Neumarkt im Hausruckkreis und bei der Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatung Dr. Denk / Mag. Ferdin sehr herzlich. Sie haben der HTL Grieskirchen gebrauchte Personalcomputer für den Unterricht zur Verfügung gestellt.

JUNGER GRIESKIRCHNER MACHT DIPLOMATISCHE KARRIERE



Mag. Jürgen Zauner

Bereits im jungen Alter von 28 Jahren wurde der gebürtige Grieskirchner Mag. Jürgen Zauner zum stellvertretenden Handelsdelegierten an der Außenhandelsstelle in Sofia ernannt.

Mag. Zauner – Sohn von Hannelore und »Joe« Zauner – studierte an der Johannes Kepler Universität Linz Rechtswissenschaften. Am Puschkininstitut in Moskau absolvierte er kurz darauf ein Russisch-Studium. Mit Abschluss seines Trainees als AWO-Jungakademiker (Aussenwirtschaft Österreich) trat er am 01.11.2002 seine neue Tätigkeit in Sofia an.

Wir wünschen Herrn Mag. Zauner weiterhin viel Erfolg und wir sind überzeugt, dass er noch viele Sprossen der Karriereleiter erklimmen wird.

SÜSSE KÖSTLICHKEITEN AUS GRIESKIRCHEN



Eine spezielle Grieskirchner Torte hat Konditormeister Franz Ganglmayr geschaffen. Diese süße Köstlichkeit wird mit einem Motiv vom neugestalteten Grieskirchner Kirchenplatz präsentiert und ist ein ideales Geschenk oder Mitbringsel.

Bürgermeister Wolfgang Großruck konnte sich bereits von der Qualität und vom Geschmack dieser Grieskirchner Torte überzeugen.

»MODESTADT GRIESKIRCHEN«

Stolz kann der Grieskirchner Bürgermeister auf eine neue Facette seiner Stadt sein. Neben vielen Aushängeschildern der Bezirksstadt wie Fa. Pöttinger, Brauerei usw. hat sich nun Grieskirchen durch die Initiative der Modegeschäfte auch zu einer Modestadt gemausert.

In einem anspruchsvollen, aber vor allem ansprechenden Magazin mit Namen "Anziehungskraft" haben sich die Grieskirchner Modefirmen unter Initiative von René Schielin und Christian Hohensinner erstmals gemeinsam präsentiert und wollen die neue Umgestaltung der Stadt nützen, um vor allem auch auf das Modeangebot in Grieskirchen hinzuweisen. Und dies ist ihnen mit diesem neuen Magazin hervorragend gelungen.

Bgm. NR Wolfgang Großruck freut sich natürlich sehr darüber, dass die Visionen und das Konzept der Stadtgemeinde Grieskirchen Früchte trägt: Mit der Neugestaltung, Modernisierung und mehr Wohlfühlen in Grieskirchen, sollte auch das Klima für zahlreiche Eigeninitiativen aufbereitet werden. Und dieses Klima ist, obwohl mit den Gestaltungsmaßnahmen noch nicht ganz fertig, in Grieskirchen da.

Ein Beispiel dafür ist der Zusammenschluss namhafter Modegeschäfte zu einem gemeinsamen Marketing und einem gemeinsamen Magazin "Anziehungskraft".



René Schielin überreicht Bürgermeister Wolfgang Großruck einige »druckfrische« Exemplare des neuen Grieskirchner Modejournals.



Auch Außenministerin Dr. Benita Ferrero Waldner zeigt sich von der Grieskirchner Modewelt beeindruckt.

Begeistert zeigte sich auch die Österreichische Außenministerin Dr. Benita Ferrero Waldner über die 1. Ausgabe des kürzlich erschienenen Grieskirchner Modejournals.

"Ich kenne zwar Grieskirchen persönlich und von den Berichten Bürgermeister Wolfgang Großrucks, aber dass Grieskirchen ein derart qualitatives und reichhaltiges Angebot am Modesektor hat, habe ich nicht gewußt. Ich gratuliere der Bezirksstadt zu diesen Geschäften", so die Außenministerin.

Und Nachsatz von Bürgermeister Großruck, der der Frau Außenminister das Modejournal im Parlament überreichte: "Liebe Benita, dann lade ich Dich ein, wieder einmal nach Grieskirchen zu kommen und Deine Staatsgarderobe mit Grieskirchner Modebekleidung zu ergänzen".

Advent
IN
Tegernbach

Ausgewähltes Kunsthandwerk in der Hofbühne Tegernbach mit der Tradition und Qualität des Tolleter Advents.

VOM 29. NOVEMBER
BIS 1. DEZEMBER 2002

Festlich geschmückter Hof
Lesungen am Samstag:
15 Uhr für Kinder
17 Uhr für Erwachsene
mit Karl Herndlner
und Richard Pils
Musikalische Darbietungen
der LMS Grieskirchen
Buchausstellung des Verlages
»Bibliothek der Provinz«
Bäuerliche Antiquitäten
Matinee mit Musik am
Bratwürstelsonntag, 11 Uhr
Landlkost
Heiße Getränke

Ehrenschutz:
Präs. d. OÖ. Landtages
Angela Orthner
Fr., 29. Nov.,
14-20 Uhr
off. Eröffnung 17 Uhr
NR. Bgm. W. Großruck
Sa., 30. Nov.,
10 - 20 Uhr
So., 1. Dez.,
10 - 18 Uhr
Parkplätze
Eintritt € 2-

Auf Ihren
Besuch freut
sich das

Landl
Kulturforum

Den reichen Reigen adventlicher Veranstaltungen in Grieskirchen und seiner Umgebung eröffnet der Tegernbacher Advent. Er setzt die Tradition von vielen Jahren des Tolleter Advents fort.

Nunmehr, als Veranstaltung des Kulturforums »Landl«, aber unter gleicher personeller Führung präsentiert sich im Theater im Bauernhof wenige Kilometer von Grieskirchen entfernt, ein ausgewähltes kunsthandwerkliches Angebot im Rahmen des liebevoll renovierten und zum Thema geschmückten alten Bauernhofes. Unter mehrmaliger Mitwirkung der Landesmusikschule Grieskirchen, bei literarischen Lesungen und landlerischer Bewirtung soll der Tegernbacher Advent zum sinnvollen Erlebnis werden, mit dem Auto ebenso erreichbar oder als Ziel einer lohnenden Adventwanderung, allein, mit Familie oder Freunden.

Schwerpunkte sind auch die Beteiligung des »Verlages der Provinz« mit vielen Büchern wie die Ausstellung und das Angebot bäuerlicher Antiquitäten. Sie erleben auch Holzschnitzen und Blaudrucke.

Das Kulturforum »Landl« lädt alle ein, sich im originalen, bodenständigen Rahmen des Theaters im Bauernhof in den Advent einzustimmen. Eine ideale Vorbereitung auf Weihnachten.

Den Ehrenschutz hat Frau Landtagspräsidentin A. Orthner übernommen.

DAS KATHOLISCHE BILDUNGSWERK LÄDT EIN



Donnerstag, 28.11.2002, 20.00 Uhr, im Kultursaal Schlüßlberg

Computerspiele und Internet (Spielfreunde für unsere Kinder ohne Bedenken ?)
Multimediovortrag von Mag. Christian Brauner

Sonntag, 15. Dezember 2002, 16.00 Uhr, im Pfarrheim Grieskirchen

Meditativer Tanz im Advent - Leitung: Frau Gertraud Klaffenböck

VERANSTALTUNGSKALENDER

Donnerstag
21.11.02

9.00 - 10.30 Uhr / Familienzentrum
Spielstunde "Flockenkinder"
für Eltern u. Kinder von 2 _ - 5 Jahre
Anmeldung erforderlich
V.: Familienzentrum Grieskirchen

Spielstunde für Eltern u. Kinder
von 2 _ bis 5 Jahre
Anmeldung erforderlich
V.: Familienzentrum Grieskirchen

Freitag
22.11.02

20.00 Uhr / VZ Manglburg
"Hader spielt Hader"
Kabarett
V.: Kulturverein Roßmarkt

19.30 Uhr / Saal der LMS
Konzert
The Art of Duo – Brasilianische
Klangwelten
Michael Ruzitschka – Acoustic Guitar
Giana Viscardi - Vocals
V.: Landesmusikschule Grieskirchen

20.00 Uhr / VZ Manglburg
Livekonzert mit Barbara Clear
V.: Arbeiterkammer Grieskirchen

Sonntag
24.11.02

9.00 - 17.00 Uhr / Rathauskeller
Weihnachtsausstellung
mit Weinverkostung
V.: La Fleur – Bettina Merwald

9.30 Uhr / Stadtpfarrkirche
Christkönigsfest
Nelsonmesse
V.: Stadtpfarrchor Grieskirchen

Montag
25.11.02

19.30 Uhr / Raika-Saal
**"Numerologie – Zahlenmystik als
Lebenshilfe"** - Vortrag
Referentin: Anneliese Aschauer
V.: Österr. Kneippbund, Ortsverein
Grieskirchen

20.00 Uhr / Familienzentrum
**Gesprächsgruppe für
Pfleger und Angehörige**
V.: Familienzentrum Grieskirchen

Mittwoch
27.11.02

20.00 Uhr / Raika-Saal
Vortrag "Väter"
Referent: Josef Hölzl
V.: Familienzentrum Grieskirchen

Donnerstag
28.11.02

9.00 - 10.30 Uhr / Familienzentrum
"Lieber Nikolaus, bitte komm"

Freitag - Sonntag
29.11. - 01.12.02

**Hofbühne Tegernbach
Adventmarkt**
Fr., 14.00-20.00 Uhr, Sa., 10.00-20.00 Uhr
So., 10.00-18.00 Uhr
Ausgewähltes Kunsthandwerk,
Lesungen, Landkost, Bäuerliche
Antiquitäten, Musikalische Darbietungen
der LMS Grieskirchen, ...
V.: Kulturforum Landl

Samstag u. Sonntag
30.11. u. 01.12.02

8.00 - 17.00 Uhr / Pfarrsaal
Adventmarkt
V.: Missionsrunde Grieskirchen

Sonntag - Dienstag
01.12. - 24.12.02

täglich 18.00 Uhr / Rathaus
Rathaus-Adventkalender
Fensteröffnung mit traditionellem
Nachtwächter u. Rahmenprogramm
V.: IGW und Stadtgemeinde

Sonntag
01.12.02

7.50 Uhr Abfahrt / Bahnhof Griesk.
**Familiensonderzug zum
Christkindelmarkt nach Nürnberg**
V.: Eisenbahner Musikkapelle Griesk.

8.00 Uhr / Stadtpfarrkirche
1. Adventsonntag
Adventmotetten
V.: Stadtpfarrchor Grieskirchen

Mittwoch
04.12.02

20.00 - 22.30 Uhr / Familienzentrum
Pädagogischer Tanzkreis
Anmeldung erforderlich
V.: Familienzentrum Grieskirchen

Donnerstag
05.12.02

9.00 - 10.30 Uhr / Familienzentrum
Spielstunde "Advent, Advent"
für Eltern u. Kinder von 2 _ - 5 Jahre
Anmeldung erforderlich
V.: Familienzentrum Grieskirchen

20.00 Uhr / Raika-Saal
"Mit Kindern schöpferisch sein"
(Vortragsreihe, 4. Abend)
Referentin: Heide Wenzl
Anmeldung erforderlich
V.: Familienzentrum Grieskirchen



Weihnachtsdorf

6. - 23. Dezember

- Punschstände
- Verkauf von Kunsthandwerksgegenständen
- Lebensgroße Krippe
- Schaukochen
- usw.

tägliches Programm:

- 15.00 Uhr: Einlass**
- 16.00 Uhr: Veranstaltungen auf der Bühne**
- 17.00 Uhr: Verlosung der IGW**
- 18.00 Uhr: Fensteröffnung Rathaus-Adventkalender**
- 19.00 Uhr: Eventkalender für Erwachsene**

V.: IGW u. Stadtmarketing Grieskirchen

Freitag
06.12.02 **15.30 - 17.00 Uhr / Familienzentrum**
Selbsthilfegruppe Neurodermitis
Anmeldung erforderlich
V.: Familienzentrum Grieskirchen

Donnerstag
12.12.02 **9.00 - 10.30 Uhr / Familienzentrum**
Spielstunde "Alle Jahre wieder"
für Eltern u. Kinder ab 2 _ Jahren
Anmeldung erforderlich
V.: Familienzentrum Grieskirchen

Samstag
07.12.02 **19.00 Uhr / Stadtpfarrkirche**
Mariä Empfängnis
H.L. Hassler
V.: Stadtpfarrchor Grieskirchen

Sonntag
15.12.02 **15.00 Uhr / Krankenhaus**
Adventsingen
V.: Männergesangsverein
Grieskirchen-Tolleterau

Sonntag
08.12.02 **8.00 - 12.00 Uhr / Raika-Saal**
Pfarrcafé
mit großer Tombola
V.: Goldhaubengruppe Grieskirchen

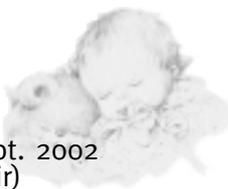
16.00 Uhr / Pfarrheim Grieskirchen
Meditativer Tanz
gemeinsame Tanzinspirationen
in der Adventzeit
V.: Katholisches Bildungswerk

Mittwoch
11.12.02 **9.15 - 10.45 Uhr / Familienzentrum**
Weihnachtliche Basteleien
für Kinder ab 2 _ Jahren mit Eltern
Anmeldung erforderlich
V.: Familienzentrum Grieskirchen

19.30 Uhr / Stadtpfarrkirche
Benefizkonzert
V.: Hospizbewegung Grieskirchen

Das Standesamt berichtet

Wir begrüßen die neuen Erdenbürger



Selina VORMAIR, geb. am 18. Sept. 2002
(Familie Markus u. Andrea Vormair)

Ayse BATTAL, geb.am 18. Sept. 2002
(Familie Hüseyin u. Helime BATTAL)

Sarah LINDENBAUER, geb. am 22. Sept. 2002
(Familie Markus u. Elfriede Lindenbauer)

Lukas PRINZINGER, geb. am 28. Sept. 2002
(Frau Andrea Prinzinger)

Selina SCHAUER, geb. am 09. Okt. 2002
(Frau Tanja Schauer)

Gent SHABANI, geb. am 20. Okt. 2002
(Familie Dr. Bajram u. Shehrije Shabani)

Sebastian HÖCHWARTNER, geb. am 21. Okt. 2002
(Frau Andrea Höchwartner)

Wir gratulieren den Brautpaaren

Herr Ismet ASLAN und **Frau Nimet CAMBAK**
(21. Sept. 2002)

Herr Ing. Josef HINTERBERGER und
Frau Michaela KIENBACHER (12. Okt. 2002)



Wir trauern um

Herr Raimund IGLSBÖCK (67), Grieskirchen,
Bahnhofstr.10, verst.am 10.Sept.2002

Herr Alfred ZETHOFER (81), Grieskirchen,
Grabenstr.7, verst.am 08.Okt.2002



Frau Maria HÖGLINGER (Sr.Kandida), (85),
Grieskirchen, Wagnleithnerstr.27, verst.am 13.Okt.2002

Frau Margareta RAAB (67), Grieskirchen,
Parzer-Höhenstr.5, verst.am 27.Okt.2002

Frau Hermine SIEGL (81), Grieskirchen, Griesstr.9,
verst.am 02.Nov.2002

WIR GRATULIEREN



Frau Hilda Mayer,
Wagnleithnerstr. 36,
zum 85. Geburtstag



Frau Theresia Wiesner,
Mühlbachgasse 6,
zum 85. Geburtstag



Herrn Hager Karl,
Wagnleithnerstr. 36,
zum 80. Geburtstag



Frau Zäzilia
Mairhuber, Parkstr. 5,
zum 80. Geburtstag



Frau Karoline Mittendorfer,
Untersteinbach 6,
zum 80. Geburtstag



Ehegatten Johann und Hermine Wiederock,
Parkstr. 7, zur Goldenen Hochzeit



Ehegatten Josef u.
Franziska Auringer,
Pfarrhofsiedlung 7, zur
Diamantenen Hochzeit



Wir laden ein zu einem traditionell und modern gestalteten Ball in Wien. Tanzmusik für Jung und Junggebliebene im Festsaal und den Foyers (Salonmusik, PTA Orchester, Ö3-Disco, Karli's, Brass & Friends).

Der Festakt und eine Mitternachtseinlage mit Power erwarten Sie neben Restaurant, Gulasch und Würstel. Also ein Ball für alle, zu dem die Gemeinden des Bezirkes herzlich einladen. Die Kleidung soll festlich sein.

ANMELDUNG

für Ball der Oberösterreicher in Wien

Name und Adresse: _____

Kartenanzahl (pro Person € 22,00): _____ Karten

Busplatzreservierung (pro Person € 20,00): _____ Busplätze

Datum: _____ Unterschrift: _____

Weitere Informationen erhalten Sie in der Kulturabteilung des Rathauses Grieskirchen
(Herr Peter Neuwirth, Tel: 07248/62255-32)

Mehr Informationen zum Ball der Oberösterreicher in Wien finden Sie auf Seite 17.

Ihr Bürgermeister:

(Abg. z. NR Wolfgang Großruck)